



Da staunt die Maus

Bremer Visionen und Legenden

Eine Ausstellung der Bremer Museen für Alltagsgeschichte

Was ist ein Tefifon? Kann man aus Schiete Gold machen? Warum gilt der Arbeiter Johann Diedrich Weiland als „Kaiserattentäter“? Solchen und ähnlichen Fragen widmen sich in dieser Ausstellung sechs Bremer Museen für Alltagsgeschichte: das Alte Pumpwerk, das Dom-Museum, das Hafenumuseum, das Krankenhaus-Museum, das Rundfunkmuseum und das Schulmuseum.

In den spezialisierten Sammlungen der beteiligten Museen finden sich Objekte, die von erfolgreichen Visionen erzählen, aber auch von Misserfolgen und Legenden. Durch die Ausstellung führt die „Dom-Maus“, die als Relief im Bremer Dom dargestellt ist und deren Geschichte selbst auf einer Legende beruht.

Die Bremer Museen für Alltagsgeschichte wollen mit dieser gemeinsam konzipierten Ausstellung nicht nur auf ihre außergewöhnlichen Bestände aufmerksam machen, sie laden auch dazu ein, hier und in den Museen neue Facetten der Alltags- und Kulturgeschichte Bremens kennen zu lernen.

Ausstellungseröffnung
am 1. Oktober 2013, 19:00 Uhr
Zentralbibliothek am Wall,
Ring-Galerie, 2. OG

Zur Eröffnung sprechen:
Barbara Lison (Direktorin Stadtbibliothek)
Achim Tischer (Sprecher der Bremer Museen für
Alltagsgeschichte)